



TRAININGSEINHEITEN

DEUTSCH MEDIZIN

Trainerhandreichungen für
Trainingseinheiten 10–12

B2·C1

Inhalt

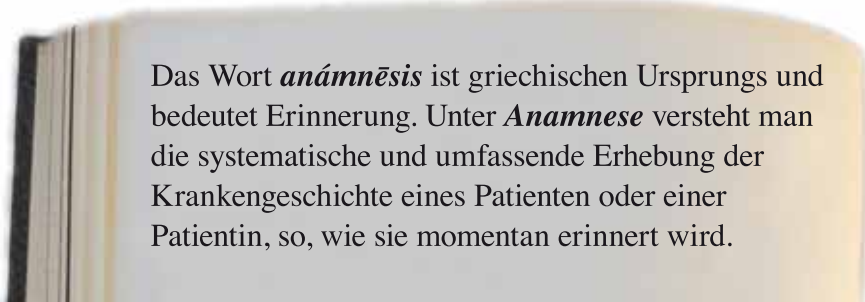
| | |
|---|----|
| 10 Anamnese _____ | 7 |
| 11 Die körperliche Untersuchung _____ | 18 |
| 12 Diagnostische Verfahren und Diagnosegespräch _____ | 25 |

Trainingseinheit 10

ANAMNESE

1 Einstieg

Hintergrundinformation



Das Wort *anám̄nēsis* ist griechischen Ursprungs und bedeutet Erinnerung. Unter *Anamnese* versteht man die systematische und umfassende Erhebung der Krankengeschichte eines Patienten oder einer Patientin, so, wie sie momentan erinnert wird.

Das Augenmerk richtet sich auf die persönlichen Krankheitserfahrungen der betroffenen Person sowie auf Informationen zu ihren akuten Beschwerden. Anhand einer sorgfältigen Erhebung der Anamnese ist es häufig schon möglich, eine Verdachtsdiagnose zu stellen, die dann Art und Umfang der weiteren Diagnostik und die ersten Behandlungsmaßnahmen bestimmt. Während der Anamnese sollte die Ärztin oder der Arzt die Gelegenheit nutzen, die Patientin oder den Patienten zu beobachten, um weitere Eindrücke zu sammeln.

Mögliche Antworten der Teilnehmenden

- Warum muss eine Anamnese durchgeführt werden?
 - Um eine Verdachtsdiagnose erstellen zu können.
- Welche Anamneseformen oder -schritte kennen Sie und welche Daten werden jeweils erfragt?
 - **Aktuelle Anamnese:** aktuelle Beschwerden
 - **Anamnese der Vorerkrankungen:** wichtige (nicht) ausgeheilte Erkrankungen, chronische Erkrankungen, Operationen
 - **Schmerzanamnese:** Schweregrad, Charakter, schmerzlindernde und -verstärkende Faktoren, Dauer
 - **Medikamente:** Dauer- und Bedarfsmedikation sowie Medikamentenunverträglichkeit
 - **Allergien:** bekannte Allergien vor allem auch gegen Medikamente; wichtig, um Kreuzreaktionen durch entsprechende Medikamentenverordnung zu vermeiden
 - **Noxen:** Noxen sind Substanzen, die dem Organismus Schaden zufügen. In der Medizin werden biologische (z.B. Viren, Pilze, Bakterien), physikalische (z.B. Strahlung), chemische (z.B. Gifte, Toxine, Drogen, Medikamente) und psychosoziale Noxen (z.B. Einsamkeit oder Stress) unterschieden. Hier werden auch der Alkohol- und Tabakkonsum erfasst.
 - **Vegetative Anamnese:** Funktion und Störung des vegetativen Nervensystems (Fieber, Appetit, Gewicht, Schlaf, Ausscheidung etc.).
 - **Psychosomatische Anamnese:** Konzentrationsfähigkeit, Belastbarkeit bei Stress, Stimmungsbild, Lebensstil, Motivation zur Genesung, evtl. Vorteile durch die Krankheit
 - **Sexualanamnese:** sexuelle Gewohnheiten sowie eventuelle Probleme
 - **Familienanamnese:** Frage nach erblichen oder schwerwiegenden Krankheiten in der direkten Verwandtschaft (Großeltern, Eltern, Geschwister und Kinder)
 - **Sozialanamnese:** Partnerschaft, Familienstand, Großeltern, Eltern, Kinder, Beruf, Arbeitsverhältnis bzw. -situation, soziales Netz
 - **Anamnese nach Fachgebieten bzw. nach Organsystemen:** Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie etc.

Handlungsstrategien – Tipp

Aus Zeitgründen läuft das Anamnese-gespräch in der Praxis sehr gezielt ab. Mit wenigen Fragen wird der Bereich des medizinischen Problems eingegrenzt. Detailfragen werden meist erst gestellt, wenn schon näher umrissen ist, wo genau das medizinische Problem liegt. Im Unterricht muss aber natürlich zu allen Bereichen Sprachmaterial geboten werden.

- Welche dieser Teilaspekte finden Sie schwierig zu erheben und warum?
Die Teilnehmenden berichten über individuelle Erfahrungen. Die Aufgabe lässt sich mit einer Diskussion erweitern, wie man die nötigen Informationen auch in schwierigen oder heiklen Teilbereichen erheben kann. Die Teilnehmenden können einander Kommunikationstipps geben.
- Was verstehen Sie unter einer Fremdanamnese?
Die Fremdanamnese stellt einen Sonderfall dar. Der Patient/Die Patientin ist nicht in der Lage, Angaben zu seinem/ihrem Gesundheitszustand zu machen. Angehörige, Freunde oder Nachbarn müssen diese Aufgabe übernehmen. Problematisch an dieser Vorgehensweise ist, dass diese Personengruppe vielleicht nicht alle relevanten Angaben machen kann.

Tip

Bei Bedarf können Sie hier auch interkulturelle Themen ansprechen: Welche Themen werden in bestimmten Kulturen beispielsweise nicht offen angesprochen, werden in Deutschland hingegen thematisiert? Wie direkt können Fragen formuliert werden?

2 Bereiche der Anamnese

- a Diese Aufgabe lässt sich auch gut als Gruppenarbeit umsetzen. Die Teilnehmenden formulieren je einen Satz pro Anamnesebereich, wählen dann für jeden Bereich eine Frage aus und gestalten damit ein Plakat. Dieses wird im Anschluss im Kurs präsentiert.

Lösungsvorschlag

1 Anamnese der Vorerkrankungen

Leiden Sie an chronischen Erkrankungen?

Waren Sie schon einmal für längere Zeit im Krankenhaus?

Gibt es in Ihrer Krankengeschichte wichtige Erkrankungen, von denen ich wissen sollte?

2 Schmerzanamnese

Wo fühlen Sie den Schmerz?

Was haben Sie ausprobiert, um die Schmerzen zu lindern?

Wann haben die Schmerzen eingesetzt?

3 Medikamente

Nehmen Sie zurzeit irgendwelche Medikamente ein? Ich meine auch solche, die Sie sich selbst in der Apotheke geholt haben.

Hat Ihre Ärztin/Ihr Arzt Ihnen Tabletten verschrieben? Welche?

Haben Sie eine Medikamentenliste dabei?

Nehmen Sie Medikamente auf Verordnung verschiedener Ärzte ein (z. B. Augentropfen und Hormontabletten)?

4 Allergien

Haben Sie Nebenwirkungen beobachtet?

Wissen Sie, ob Sie allergisch auf bestimmte Medikamente reagieren?

Haben Sie Allergien oder Unverträglichkeiten?

5 Noxen

Trinken Sie regelmäßig Alkohol? Rauchen Sie?

Haben Sie schon einmal Drogen probiert?

Wie viel und was genau?

Was meinen Sie mit (ab und zu, nichts Hartes etc.)?

6 Vegetative Anamnese

Haben Sie Fieber/Schüttelfrost/Nachtschweiß?

Hat sich Ihr Gewicht in letzter Zeit merklich verändert?

Haben Sie Schlafprobleme?

Haben Sie Probleme, zur Toilette zu gehen/mit dem Stuhlgang oder beim Wasserlassen?

Trainingseinheiten 10–12

TRAININGSEINHEITEN

DEUTSCH B2·C1 MEDIZIN

Die *Trainingseinheiten Deutsch B2·C1 Medizin* 1–24 dienen dem fachsprachlichen Unterricht von internationalen Ärztinnen und Ärzten, die sich auf die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* vorbereiten. Jede Trainingseinheit bildet eine in sich geschlossene thematische Einheit. Mit den Trainingseinheiten können Ärztinnen und Ärzte sprachlich kompetent auf ihren Arbeitsalltag vorbereitet werden. Sie liefern jeweils Material für etwa fünf oder sechs Unterrichtseinheiten. Zur Bearbeitung der Trainingseinheiten sind in der Regel allgemeinsprachliche Deutschkenntnisse auf dem Kompetenzniveau B2 oder C1 erforderlich.

Das Aufgabenheft sollte den Kursteilnehmenden als Klassensatz zur Verfügung stehen.